

## Interpellation F. Aebi (SP) betreffend Kreisel an der Ecke Worbstrasse / Moosstrasse

### 1 TEXT

#### *Fragen:*

1. *Handelt es sich beim neuen Kreisel in seinem jetzigen Zustand um ein Provisorium oder um das Endprodukt?*
2. *Falls es das Endprodukt ist: Ist sich der Gemeinderat der Gefahr bewusst, welche durch den Kreisel entsteht? (Funktion als Schanze, Picknickplatz usw.)*
3. *Der Kreisel beim Bahnhof sollte das Ortsbild positiv prägen, wurde dieses Ziel erreicht?*

21. September 2005

Florian Aebi (SP)

### 2 BERICHT DES GEMEINDERATES

#### Einmündung Moosstrasse in Worbstrasse:

Die Sanierung der Worbstrasse wurde im April 2002 öffentlich aufgelegt. Mehrere Einsprecher kritisierten die Gestaltung der Einmündung der Moosstrasse. Aufgrund dieser Einsprachen im Mitwirkungs- und Strassenplanverfahren wurde dieser Bereich überarbeitet und noch einmal öffentlich aufgelegt.

#### Gestaltungskonzept:

Der Platz soll durch ein einheitliches Niveau als zusammenhängende Fläche wahrgenommen werden. Die Fahrfläche des Kreisels wird durch Poller begrenzt, die Mitte durch eine angehobene Scheibe markiert. Drei Mastreihen definieren die Dimensionen des Platzes und erlauben das Überspannen mit Hängeleuchten, welche nachts ein attraktives Lichtdach bilden. Vor dem Bahndamm entsteht ein kleiner Aufenthaltsbereich, begrenzt mit langen Sitzbänken, dahinter überdeckt ein Glastach die verbreiterte Velorampe mit den Veloabstellplätzen. Vom Bahnhof her führt eine neue, breite Rampe die Fussgänger zur Querung der Worbstrasse und zur Bushaltestelle.

Durch diese Massnahmen wird die Einmündung Moosstrasse zu einem südseitigen Bahnhofplatz und der Zugang zur Bahn sowie die Verbindung der Zentrumsgebiete wird zu einem erlebbaren öffentlichen Raum.

Vor diesem Hintergrund werden die gestellten Fragen wie folgt beantwortet:

1. *Handelt es sich beim neuen Kreisel in seinem jetzigen Zustand um ein Provisorium oder um das Endprodukt?*

Die Sanierung der Worbstrasse wird erst mit dem Einbau des Deckbelages im Sommer 2006 definitiv abgeschlossen sein. Insofern handelt es sich beim Kreisel im heutigen Zustand weder um das Endprodukt noch um ein Provisorium, sondern um einen Bauzustand.

2. *Falls es das Endprodukt ist: Ist sich der Gemeinderat der Gefahr bewusst, welche durch den Kreisel entsteht? (Funktion als Schanze, Picknickplatz usw.)*

Die Kreiselmittle kann nur dann eine Gefahr darstellen, wenn sich die Verkehrsteilnehmer nicht an die Verkehrsregeln halten. Dass eine Pflasterung einen höheren Anreiz für einen Missbrauch bilden soll als eine andere Gestaltung, ist nicht einzusehen. (So lädt z.B. ein „Blumengarten“ eher zu einem Picknick (oder zum Pflücken eines Blumenstrausses) ein, als eine Steinfläche.) Im Übrigen bleibt festzuhalten, dass in unmittelbarer Umgebung genügend Bänke zur Verfügung stehen, um Picknicks abzuhalten.

3. *Der Kreisel beim Bahnhof sollte das Ortsbild positiv prägen, wurde dieses Ziel erreicht?*

Ziel war die Schaffung eines Platzes, welcher im vorangehenden Gestaltungskonzept vorgestellt wurde. Ob dieses Ziel erreicht wird, kann erst nach der vollständigen Ausgestaltung des Platzes (Kandelaber, Inselelemente, Poller, Bänke, Wartestationen, Velounterstände, Bepflanzung usw.) beurteilt werden.

Muri bei Bern, 7. November 2005

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
 Der Präsident:                    Die Sekretärin:

H.R. Saxer

K. Pulfer